

IM 4. JAHRGANG ERSCHEINT:

DEUTSCHER BIERKALENDER 1931

Ein künstlerischer Wandabreißkalender, zweifarbig gedruckt, mit 120 Bildern und unterhaltenden Texten aus der Geschichte des Brau- und Gastwesens. Mit einem vierfarbigen Titelbild von Professor Ludwig Hohlwein in München. Preis des Kalenders RM. 2.75 [Ⓢ]



Aus den vielen glänzenden Urteilen:

„Blatt für Blatt sehen wir, daß die Auswahl ausgezeichnet getroffen ist. Proben köstlichen deutschen Humors, flotte Trinklieder, kulturhistorische Erinnerungen vereinen sich zur Belehrung und Unterhaltung von einem Tag zum andern, um ein Werk abzurunden, das einzig in seiner Art ist.“ Der Tag, Berlin

„Der Deutsche Bierkalender verdient sowohl wegen seines wertvollen kulturgeschichtlichen Inhalts, als auch wegen seiner vornehmen, gediegenen Ausstattung vollste Anerkennung. Wir können die Anschaffung allen Interessenten nur als beste empfehlen.“ Deutscher Gastwirts-Verband, Berlin

„Da das gute deutsche Bier in der ganzen Welt bekannt und beliebt ist, so verdient es auch einmal ausführlich gewürdigt zu werden. Der Deutsche Bierkalender besorgt dies in recht unterhaltender und oft humorvoller Weise.“ Hallesche Zeitung

„Der Deutsche Bierkalender ist ein unterhaltsames Bilderbuch des deutschen Brauwesens, gefüllt mit köstlicher Frucht alten und neuen Kulturguts, deutscher Schönheit und deutschen Fleißes.“ Hamburgischer Korrespondent

„Ich bin der Meinung, daß es sich um ein geradezu ausgezeichnet redigiertes, volkskundliches Werk handelt, das ohne Zweifel auch dem größten Interesse des Publikums begegnen wird.“ H. L. Held, Stadtbibliothekdirektor, München

Noch jedes Jahr war der Kalender, trotz ständig steigender Auflage bald nach Erscheinen vergriffen. Für Brauereien ist er das vornehmste Geschenk an Kunden. Auch an kleinen Orten ist dutzendweiser Absatz möglich, allein durch Anbieten an Gastwirtschaften und Hotelbetriebe. Zur Werbung steht unser vierfarbiger Publikumsprospekt in bemessener Anzahl kostenlos zur Verfügung.

VERLAG KNORR & HIRTH GMBH MÜNCHEN

Alleinauslieferung für Österreich, Ungarn, Jugoslawien und Tschechoslowakei: Dr. Franz Hain, Wien I, Wallnerstr. 4